



Ergebnisse für Mittelfranken – Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2044 für den Freistaat, die Regierungsbezirke und die kreisfreien Städte und Landkreise

Mittelfranken insgesamt mit stabiler Bevölkerungsentwicklung

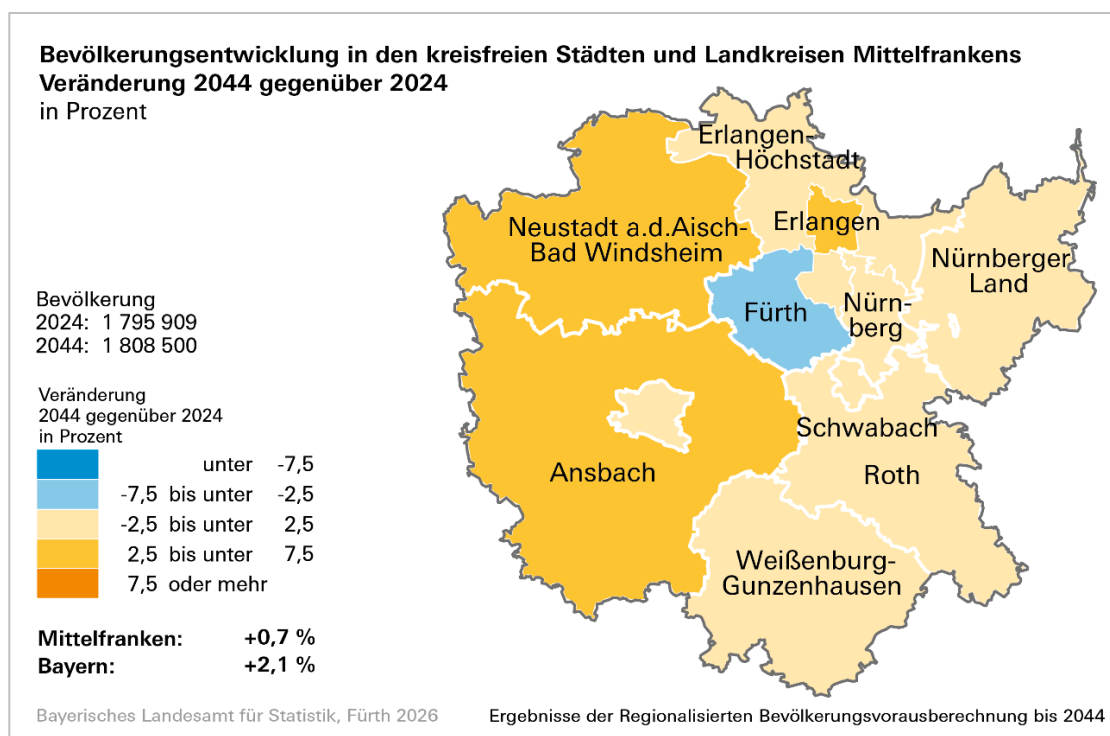
Für Mittelfranken wird insgesamt eine stabile Bevölkerungsentwicklung vorausberechnet. Die Stadt Erlangen sowie beispielsweise die Landkreise Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und Ansbach können ein deutlicheres Bevölkerungswachstum erwarten.

Die Einwohnerzahl Mittelfrankens bleibt nach den jüngsten Berechnungen mit einem Anstieg von 1,80 Millionen im Jahr 2024 auf 1,81 Millionen Menschen im Jahr 2044 nahezu konstant. Das entspricht einem leichten Plus von 0,7 Prozent bzw. etwa 13 000 Personen. Dieser Zuwachs, der sich für einzelne Städte und Landkreise voraussichtlich auch deutlicher abzeichnen wird, ist auf die anhaltend hohen Wanderungsgewinne zurückzuführen.

Ein deutliches Bevölkerungswachstum weisen in Mittelfranken nach der neuen Vorausberechnung die Stadt Erlangen (+4,1 Prozent) sowie die Landkreise Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und Ansbach (jeweils +2,6 Prozent) auf. Eine weitgehend stabile Bevölkerungsentwicklung können die Städte Fürth (+1,6 Prozent) und Nürnberg (+0,6 Prozent) erwarten.

Durchschnittsalter steigt bis zum Jahr 2044 um 1,7 Jahre

Veränderungen gibt es nicht nur bei den Einwohnerzahlen, sondern auch bei der altersstrukturellen Zusammensetzung der Bevölkerung. Aufgrund einer jüngeren Altersverteilung und vergleichsweise hohen Geburtenzahlen weist die Stadt Erlangen mit 43,4 Jahren (+1,5 Jahre) im Jahr 2044 das niedrigste Durchschnittsalter in Mittelfranken auf. Das höchste Durchschnittsalter wird für die Landkreise Fürth und Nürnberger Land (jeweils 47,7 Jahre; +1,8 bzw. +1,9 Jahre) erwartet. In Mittelfranken insgesamt liegt der Altersdurchschnitt im Jahr 2044 bei 46,0 Jahren (+1,7 Jahre). Von einem tendenziell steigenden Durchschnittsalter sind alle kreisfreien Städte und Landkreise betroffen, auch die, die in den kommenden Jahren mit Bevölkerungszuwächsen rechnen können.

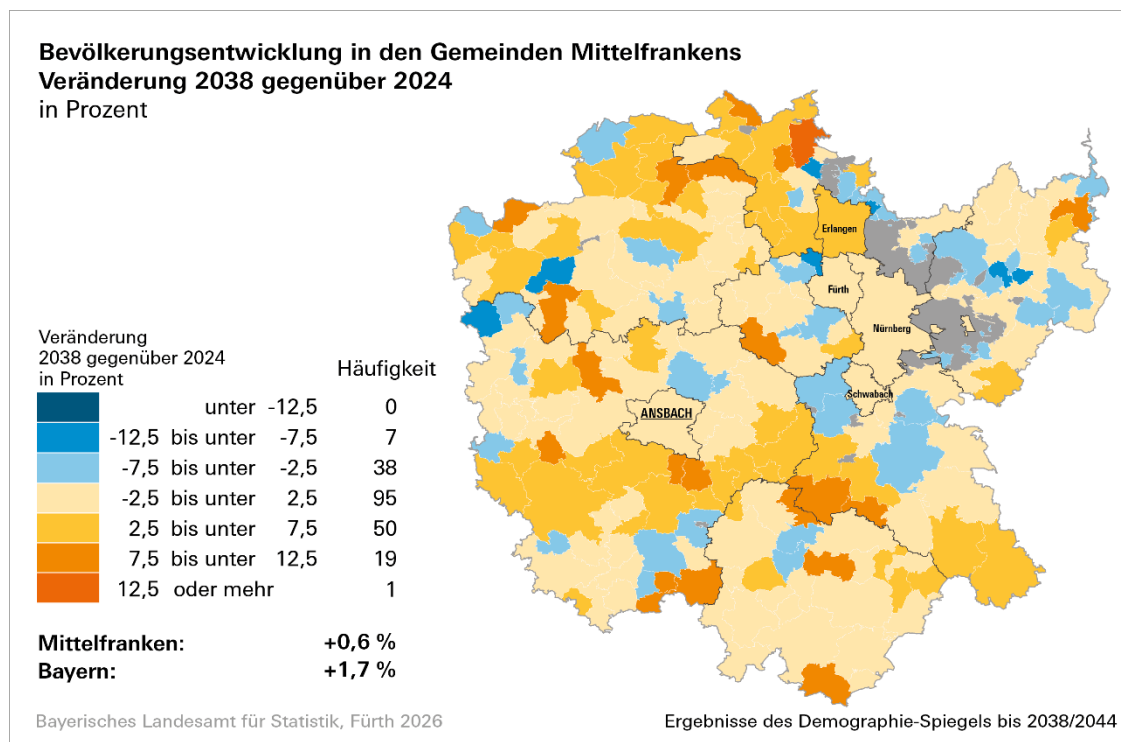


Ergebnisse für Mittelfranken – Demographie-Spiegel bis 2038 für alle bayerischen Gemeinden

Bis 2038 wird für Mittelfranken insgesamt eine stabile Bevölkerungsentwicklung vorausberechnet, die Einwohnerzahl wird von 1,80 Millionen im Jahr 2024 um etwa 10 000 Personen (+0,6 Prozent) auf 1,81 Millionen Menschen im Jahr 2038 ansteigen. Bayern insgesamt wächst bis 2038 um 1,7 Prozent. Für die Bezirkshauptstadt Ansbach (-1,9 Prozent) wird eine noch stabile Entwicklung bei leicht rückläufigen Einwohnerzahlen erwartet. Die Stadt Erlangen (+2,9 Prozent) kann bis 2038 mit einem deutlicheren Bevölkerungswachstum rechnen.

Nach den Ergebnissen des Demographie-Spiegels wird ein Drittel (70) der 210 mittelfränkischen Gemeinden mit einem Plus von mindestens 2,5 Prozent bis 2038 merklich wachsen. Das reicht bis zu einem Wachstum von 14,4 Prozent in Adelsdorf im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Etwa 45 Prozent (95) der Gemeinden zeigen eine weithin stabile Bevölkerungszahl. Ungefähr jede fünfte Gemeinde (45) wird dagegen von einem deutlichen Rückgang der Bevölkerungszahlen um mindestens 2,5 Prozent betroffen sein.

Der Markt Dombühl im Landkreis Ansbach wird im Jahr 2038 mit einem Durchschnittsalter von 42,9 Jahren (+1,8 Jahre) die jüngste Bevölkerung in Mittelfranken haben. Das höchste Durchschnittsalter wird die Gemeinde Vorra im Landkreis Nürnberger Land mit dann 52,9 Jahren (+5,1 Jahre) verzeichnen. In Mittelfranken insgesamt steigt das Durchschnittsalter bis 2038 auf 45,7 Jahre an (+1,4 Jahre).



Hinweise:

Die jährlich aktualisierte Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung liefert Ergebnisse für Bayerns kreisfreie Städte und Landkreise, die Regierungsbezirke und den Freistaat insgesamt. Der ca. alle drei Jahre berechnete Demographie-Spiegel stellt Ergebnisse für Bayerns 2056 Gemeinden zur Verfügung.

Weitere Ergebnisse sowie die Methodik, die Datengrundlage und die Annahmen der beiden Bevölkerungsvorausberechnungen enthält der Begleitartikel in der Monatszeitschrift „Bayern in Zahlen“, Ausgabe 04/2026.

In unserer Datenbank [GENESIS-Online](#) finden Sie Ergebnisse zu [beiden Bevölkerungsvorausberechnungen](#).